

Hausgottesdienst

am: **25.04.20 um 18 Uhr: 3. So der Osterzeit für Erwachsene**

Wo feiern wir?

am Esstisch

Vorbereitung: Feierort mit Gegenständen, die Atmosphäre schaffen: Kerze (brennt noch nicht), Kreuz, Ikone, Bibel, Tischdecke, Blumen, Korb mit kleinen Brötchen oder Brotscheiben, Krug mit Wein.

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Jesus Christus ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden.
Amen.

Lied: Das ist der Tag, den Gott gemacht 329

1. Das ist der Tag den Gott gemacht, der Freud in alle Welt gebracht.
Es freut sich, was sich freuen kann, denn Wunder hat der Herr getan.
2. Verklärt ist alles Leid der der Welt, des Todes Dunkel ist erhellt.
Der Herr erstand in Gottes Macht, hat neues Leben uns gebracht.
3. Wir sind getauft auf Christi Tod und auferweckt mit ihm zu Gott.
Uns ist geschenkt sein Heiliger Geist, ein Leben, das kein Tod entreißt.

<https://www.youtube.com/watch?v=ZsD-GSfBszU>

Besinnung

Kerze wird angezündet.

Wofür brennt die Kerze? Wofür bin ich jetzt gerade dankbar? Sagt euren Dank.

Feuer mit kurzer Bildbetrachtung

Jeder schreibt für sich auf einen Zettel, was einen jetzt gerade sehr belastet, traurig macht, lähmt oder einen daran hindert, hier zu sein (Ärger in der Familie, Streit, ...). Was liegt derzeit alles auf dem Trockenen?

Gebet

Jesus, du bist bei den Menschen lange bevor sie es wissen. So war es damals, als die Jünger am See von Tiberias ihre Netze auswarfen. An einem Kohlenfeuer, auf dem Brot und Fisch lagen, hast du auf sie gewartet. Heute hast Du hier auf uns gewartet. Wir sind da.

Segne uns und unsere Gemeinschaft mit Dir. Erfülle uns mit deinem Wort. Amen.

Lied: Halleluja, Halleuja

737

Halleluja, halleluja, Herr dein Wort gibt uns Leben.

Halleluja, halleluja, deine Liebe ist bei uns.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei dir Christus.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium

Ich kann bei den Worten des Evangeliums bleiben, die mich besonders ansprechen. Wenn ich mit anderen zusammen feiere, dann können wir über diese Stellen des Evangeliums, die uns besonders berühren, ins Gespräch kommen:

- „In dieser Nacht fingen sie nichts.“ – Was habe ich in letzter Zeit vergeblich versucht?
- „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus.“ – Was würde Jesus mir nach meinen vergeblichen Versuchen zurufen?
- Sie „zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.“ – Was könnte in meinem Netz sein?
- „Sie wussten, dass es der Herr war.“ – Woran erkenne ich, dass es Jesus ist?
- Wenn das gewohnte Leben zurückkehrt, wo werde ich meine Netze auswerfen? Was würde Jesus mir sagen?

Lied: Manchmal feiern wir mitten im Tag 472

1. Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.

Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da. (2x)

2. Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.

Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da. (2x)

3. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.

Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da. (2x)

<https://www.youtube.com/watch?v=N6tqLbq5PS0>

Stilleübung

Wir wollen uns jetzt etwas Zeit nehmen, auf Gott zu hören, der in der Stille unseres Herzens mit uns sprechen will. Hören wir still in uns hinein und schließen wir dabei die Augen. Wir legen uns ganz gemütlich und ruhig hin. Alle suchen sich eine gute Position. Zu Beginn der Stille schlage ich den Gong, und zum Ende der stillen Zeit schlage ich den Gong ein zweites Mal.

Gongschlag. Stille für ca. 2 Minuten. Gongschlag

Fürbitten

- Wer braucht unser Gebet gerade heute?
- Welche Länder oder Regionen vertrauen wir Gott besonders an?
- Ist eine Person aus unserem Kreis gerade sehr durch etwas gefordert, für das wir gemeinsam beten können?

Brotbrechen

Wie damals am See, so ist der Herr mitten unter uns gegenwärtig. Damit unsere Augen geöffnet werden und wie ihn erkennen, brechen wir das Brot und teilen wir den Wein:

Wenn wir es jetzt halten, wie es Jesus getan hat, dann werden wir zu Tischgenossen Jesus. Dann sitzen wir gemeinsam mit denen, die Jesus folgen am selben Tisch:

Einer nimmt ein Stück Brot in die Hand und bricht es während der folgenden Worte: „In der Nacht, in der Jesus verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach es und gab es ihnen und sprach: Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.“

Er behält das Brot, das er gebrochen hat, für sich und reicht den Korb oder die Schale mit den anderen Brotstücken oder -scheiben weiter. Jeder nimmt sich ein Stück Brot und achtet darauf, dass er nur dieses berührt.

Einer gießt, nachdem alle ihr Brotstück gegessen haben, ein wenig Wein in einen Kelch oder Becher, nimmt diesen in die Hand und sagt:

„Ebenso nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmt und trinkt alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für viele vergossen ist zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.“

Danach gießt er den Wein aus dem Kelch zurück in den Krug und geht damit um den Tisch und gießt jedem/jeder Teilnehmenden Wein in das Glas. Sobald er wieder Platz genommen hat, trinken alle gemeinsam jeweils aus ihrem Glas.

Vater unser

Beten wir, wie Jesus uns gelehrt hat: Vater unser ...

Zum Friedensgruß

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein 326

1. Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit,
denn unser Heil hat Gott bereit'.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist;
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5. Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

<https://www.youtube.com/watch?v=ubGGr9uR8cI>

Abschluss und Segen

„So spricht Gott, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“

Herzliche Einladung mit geweihtem Wasser ein Kreuz-Zeichen auf die Stirn zu zeichnen.

Alles Lob dir, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Und wenn dieser Tag nun ein Ende findet,

sei uns nah.

Amen.